

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

„Das ewig Licht geht da herein“

D-DS Mus ms 455/41

GWV 1107/47

RISM ID no. 450006959<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450006959>

## Vorbemerkungen

### Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	Das ewig Licht geht da   herein
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>	Das ewig Licht geht da herein
<i>Noack</i> <sup>2</sup>	Seite 66	Das ewige [sic] Licht
<i>Katalog</i>		Das ewig Licht geht da/herein

### Zählung:

Partitur	Bogen 5 <sup>3</sup>
Umschlag <sub>Graupner</sub>	—
Stimmen	—

### Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	5/1, Kopfzeile, links	Fer: 3. Nativ. Chr: ad 1735.
		5/1, Kopfzeile, rechts	M. D. 1747.
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	—	Fer: 3. Nativ. Chr:   1747.   ad   1735.
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>		26 <sup>ter</sup> Jahrgang. } 1734. M. Dec:
<i>Noack</i>	Seite 66		XII 1747
<i>Katalog</i>			Autograph Dezember 1747

### Anlass:

3. Weihnachtsfeiertag 1747 (Tag des Hl. Johannes, Apostel und Evangelist; 27. Dezember 1747)
--

### Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	5/1, Kopfzeile, Mitte	ſ. N. ſ. (In Nomine Jesu <sup>4</sup> )
		5/4	Soli Deo Gloria

### Besetzungsliste auf Umschlag<sub>Graupner</sub> (keine Zählung):

	Stimme	Zähl.	Bemerkungen
2 Violin	2 VI <sub>1</sub> 1 VI <sub>2</sub>	— —	
Viola	1 Va	—	
(Violone)	2 VIne	—	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Tenore	1 T	—	
e   Continuo	1 Bc	—	

<sup>2</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

<sup>3</sup> Die Ziffer „5“ ist über eine andere Ziffer („4“ ?) geschrieben.

<sup>4</sup> Mitteilung von Guido Erdmann

## Textbuch:

### Original:

Original verschollen.

Titelseite<sup>5</sup>:

Die / Segens-volle und erfreuliche / Erweissungen /  
Göttlicher Güte, / im Reiche der / Gnaden und Natur; /  
aus denen / ordentlichen / Sonn- und Fest-Tags /  
Evangelien / in / Poetischen Texten / zur / Kirchen=  
Mufic / in / Hochf. Schloß=Capelle / zu / DARM=  
STADT, / gezeigt und vorgestellt / auf das 1735.ste  
Jahr. / Darmstadt, druckts Caspar Klug, / Fürstl. Hessif.  
Hof- / und Cankley=Buchdrucker.

### Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda

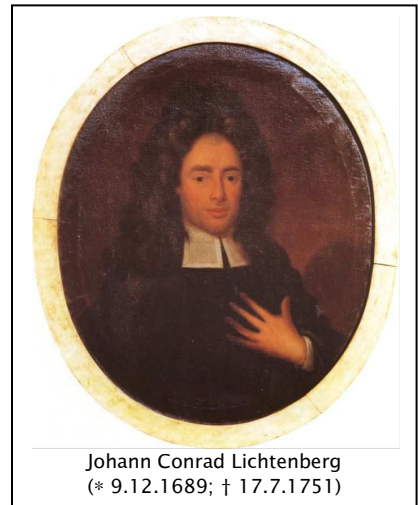
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,  
Architekt, Kantatendichter

Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt

Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 – 1799)

### Kirchenjahr:

28.11.1734 – 26.11.1735 (*Noack, Katalog*)



## Textquellen:

### 1. Satz:

#### Choralstrophe (Tenor):

Das ewig Licht geht da herein, | gibt der Welt einen neuen Schein. | Es leucht't wohl  
mitten in der Nacht | und uns des Lichtes Kinder macht. | Hallelujah.

[4. Strophe des Chorals „Gelobet seist du, Jesu Christ“ (1524) von Martin Luther (\* 10.  
November 1483 in Eisleben/Sachsen-Anhalt; † 18. Februar 1546 ebenda).]<sup>6</sup>

### 7. Satz:

#### Choralstrophe (Tenor):

Das hat Er alles uns getan, | sein groß' Lieb zu zeigen an. | Des freu' sich alle Chris=  
tenheit | und dank Ihm des in Ewigkeit. | Hallelujah.

[7. Strophe des o. a. Chorals]

## Lesungen gemäß Perikopenordnung<sup>7</sup>

### Epistel: Buch des Jesus Sirach 15, 1–8<sup>8</sup>:

- 1 Solchs thut niemand / denn der den HERRN fürchtet / Vnd wer sich an Gottes wort  
helt / der findet sie.
- 2 Vnd sie wird jm begegnen / wie eine Mutter / vnd wird jm empfangen / wie eine junge  
Braut.
- 3 sie wird jm speisen mit brot des Verstands / vnd wird jm trencken mit wasser der  
Weisheit.
- 4 Da durch wird er starck werden / das er fest stehen kan / vnd wird sich an sie halten / das  
er nicht zu schanden wird.
- 5 sie wird jm erhöhen vber seine Nehesten / vnd wird jm seinen mund auffthun / in der Ge=  
meine.
- 6 sie wird jm krönen mit freuden vnd wonne / vnd mit ewigem namen begaben.
- 7 Wer die Narren finden sich nicht / vnd Gottlosen können sie nicht ersehen /
- 8 Denn sie ist fern von den Hoffertigen / vnd die Heuchler wissen nichts von jr.

<sup>5</sup> Abgedruckt bei *Noack*, S. 13. Die Formatierung in Fraktur und Garamond ist bei *Noack* nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

<sup>6</sup> Anmerkungen zum Choral s. Anhang

<sup>7</sup> Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*

<sup>8</sup> Text nach der *LB 1545*

*Evangelium: Johannesevangelium 21, 15–24<sup>9</sup>:*

- 15 Da sie nun das Mahl gehalten hatten, spricht Jesus zu Simon Petrus: Simon Jona, hast du mich lieber, denn mich diese haben? Er spricht zu ihm: Ja, HERR, du weißt, dass ich dich lieb habe. Spricht er zu ihm: Weide meine Lämmer!
- 16 Spricht er wider zum andernmal zu ihm: Simon Jona, hast du mich lieb? Er spricht zu ihm: Ja, HERR, du weißt, dass ich dich lieb habe. Spricht Jesus zu ihm: Weide meine Schafe!
- 17 Spricht er zum drittenmal zu ihm: Simon Jona, hast du mich lieb? Petrus ward traurig, dass er zum drittenmal zu ihm sagte: Hast du mich lieb? und sprach zu ihm: HERR, du weißt alle Dinge, du weißt, dass ich dich lieb habe. Spricht Jesus zu ihm: Weide meine Schafe!
- 18 Wahrlich, wahrlich ich sage dir: Da du jünger warst, gürtetest du dich selbst und wandeltest, wohin du wolltest; wenn du aber alt wirst, wirst du deine Hände ausstrecken, und ein anderer wird dich gürtend und führen, wohin du nicht willst.
- 19 Das sagte er aber, zu deuten, mit welchem Tode er Gott preisen würde. Und da er das gesagt, spricht er zu ihm: Folge mir nach!
- 20 Petrus aber wandte sich um und sah den Jünger folgen, welchen Jesus lieb hatte, der auch an seiner Brust beim Abendessen gelegen war und gesagt hatte: HERR, wer ist's, der dich verrät?
- 21 Da Petrus diesen sah, spricht er zu Jesus: HERR, was soll aber dieser?
- 22 Jesus spricht zu ihm: So ich will, dass er bleibe, bis ich komme, was geht es dich an? Folge du mir nach!
- 23 Da ging eine Rede aus unter den Brüdern: Dieser Jünger stirbt nicht. Und Jesus sprach nicht zu ihm: »Er stirbt nicht«, sondern: »So ich will, dass er bleibe, bis ich komme, was geht es dich an?«
- 24 Dies ist der Jünger, der von diesen Dingen zeugt und dies geschrieben hat; und wir wissen, dass sein Zeugnis wahrhaftig ist.

**Nummerierung:**

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

**Satzbezeichnungen:**

Falls weder in der Partitur noch in den Einzelstimmen Satzbezeichnungen angegeben sind, wurde im Folgenden die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

**Schreibweisen:**

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden so weit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

**Wiederholungen:**

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.  
(Statt „Gottes Kind, Gottes Kind und Erbe heißen ...“  
nur „Gottes Kind und Erbe heißen ...“  
usw.)

**Verwendete Fonts:**

- Für den „Originaltext in der Breittopf-Fraktur“ wurde der Font *Œ-Breittopf*,
- für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font *F Garamond* und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90* verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

---

<sup>9</sup> Text nach der *LB 1912*

Markwart Lindenthal  
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA  
Bergstraße 1 Hirtenhaus  
D-34305 Kirchberg  
Deutschland  
e-Mail: markwart@lindenthal.com  
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font ~~DS-21te Schwabacher~~ verwendet; er wird vertrieben durch  
Gerda Delbanco  
Postfach 1110  
D-26189 Ahlhorn  
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de  
Website: www.fraktur.com

#### Veröffentlichungen, Hinweise:

- Partitur und kritischer Bericht:  
Erdmann, Guido (Hrsg.):  
Christoph Graupner (1683 – 1760); Das ewig Licht geht da herein; Weihnachtskantate für Tenor,  
zwei Violinen, Viola und Basso Continuo; Edition Merseburger 10XX (unveröffentlicht)  
Kopie in Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek (ohne Signatur)
- Choralpartitur zu „Gelobet seist du, Jesu Christ“ (in der Kantate verwendete Strophen 4: „Das ewig  
Licht geht da herein“, 7: „Das hat er alles uns getan“) in *Bill Choralpartituren*.
- Choralpartitur zu „Gelobet seist du, Jesu Christ“ (in der Kantate verwendete Strophen 4: „Das ewig  
Licht geht da herein“, 7: „Das hat er alles uns getan“) in  
„Gelobet seist du, Jesu Christ“ für einstimmigen Chor (oder Solostimme), Violine, Viola und Ge-  
neralbass; (1735) [i.e.: 1747] / Johann Christoph Graupner / (1683–1760). Hrsg.: Eberhard  
Hofmann, Ditzingen; Ed. Musica Rinata, 1993, Bestellnr.: MR 3.022  
Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 6596
- Englische Übersetzung des Kantatentextes in *Schmidt Christmas Cantatas, Bd. I, S. 447 ff.*
- Einspielung:  
Christoph Graupner  
Frohlocke, werte Christenheit  
Christmas Cantatas  
Veronika Winter (Sopran)  
Franz Vitzthum (Altus)  
Jan Kobow (Tenor)  
Markus Flaig (Bass)  
Das Kleine Konzert  
Hermann Max (Leitung)  
classic produktion osnabrück, cpo 777 572-2, Aufnahme 27.–29. Januar 2010  
Co-Production: Deutschlandfunk/cpo

## Kantatentext

Mus ms 455/41	Bg./ S.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	5/1	Choral ( <i>Tenore</i> ) Das ewig Licht geht da herein gibt der Welt einen neuen Schein es leucht wohl mitten in der Nacht und uns des Lichtes Kinder macht Hallelujah.	Choral ( <i>Tenore</i> ) Das ewig Licht geht da herein gibt der Welt einen neuen Schein es leucht wohl mitten in der Nacht und uns des Lichtes Kinder macht Hallelujah.	Choral <sup>10</sup> ( <i>Tenor</i> ) Das ewig Licht geht da herein, gibt der Welt einen <sup>11</sup> neuen Schein. Es leucht't wohl mitten in der Nacht und uns des Lichtes Kinder macht. Hallelujah.
2	5/1	Recitativo ( <i>Tenore</i> ) Gott nimt uns an zu Seinen Kindern u. schenkt uns so das Recht den Himel einst zu erben. Sein Sohn muß armen Sündern ein solches Heil erwerben. Er wird ein Knecht u. solche Seine Niedrigkeit soll uns in Himels Hoheit setzen. Ach möchten wir die Seltenheit von solcher Huld allzeit nach Würden schätzen.	Recitativo ( <i>Tenore</i> ) Gott nimt uns an zu Seinen Kindern u. schenkt uns so das Recht den Himel einst zu erben. Sein Sohn muß armen Sündern ein solches Heil erwerben. Er wird ein Knecht u. solche Seine Niedrigkeit soll uns in Himels Hoheit fetzen. Ach möchten wir die Seltenheit von folcher Huld allzeit nach Würden schätzen.	Rezitativ ( <i>Tenor</i> ) Gott nimmt uns an zu Seinen Kindern und schenkt uns so das Recht, den Himmel einst zu erben. Sein Sohn muss armen Sündern ein solches Heil erwerben. Er wird ein Knecht und solche Seine Niedrigkeit soll uns in Himmels-Hoheit setzen. Ach, möchten wir die Seltenheit <sup>12</sup> von solcher Huld allzeit nach Würden schätzen.
3	5/2	Aria ( <i>Tenore</i> ) Gottes Kind u. Erbe heißen ist der rechte Adel Stand.	Aria ( <i>Tenore</i> ) Gottes Kind u. Erbe heißen ist der rechte Adel Stand.	Arie ( <i>Tenor</i> ) Gottes Kind und Erbe heißen, ist der rechte Adelsstand, [fine]

<sup>10</sup> 4. Strophe des Chorals „Gelobet seist du, Jesu Christ“ (1524) von Martin Luther (\* 10. November 1483 in Eisleben/Sachsen-Anhalt; † 18. Februar 1546 ebenda).

<sup>11</sup> Partitur, T. 10: Das weisilbige Wort **einen** muss auf eine Halbe gesungen werden (Alternative [vgl. T-Stimme]: ein'n).

<sup>12</sup> Seltenheit: Einzigartigkeit (vgl. *WB Grimm, Band 16, Spalten 542 - 557, Ziffer 5*; Stichwort *selten*)

		Ob ihn gleich kein eitler Pracht herrlich macht solcher ist vor Jhn zu wenig Wen Gott adelt hat als König in dem Himmelreich ein Land.	Ob ihn gleich kein eitler Pracht herrlich macht folcher ist vor Jhn zu wenig Wen Gott adelt hat als König in dem Himmelreich ein Land.	ob ihn gleich kein eitler Pracht herrlich macht: Solcher ist vor Ihn zu wenig. <sup>13</sup> Wen Gott adelt, hat als König in dem Himmelreich ein Land.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	5/3	Recitativo ( <i>Tenore</i> ) O Mensch nimm doch den Sohn der Liebe im Glauben auf u. ein. Erkenne so die Gnaden Triebe womit Er dir entgegen geht so wirstu bald der Ehre fähig seyn die dich zu Gottes Kind erhöht. Ach solche Gnade ist wohl werth daß du dich Gott zu Füßen legest weñ du den Kinder Orden <sup>14</sup> trägest so hast du ja was nur dein Herz begehrt.	Recitativo ( <i>Tenore</i> ) O Mensch nimm doch den Sohn der Liebe im Glauben auf u. ein. Erkenne so die Gnaden Triebe womit Er dir entgegen geht so wirstu bald der Ehre fähig seyn die dich zu Gottes Kind erhöht. Ach solche Gnade ist wohl werth daß du dich Gott zu Füßen legest weñ du den Kinder Orden trägest so hast du ja was nur dein Hertz begehrt.	Rezitativ ( <i>Tenor</i> ) O Mensch! Nimm doch den Sohn der Liebe im Glauben auf und ein. Erkenne so die Gnadentriebe, womit Er dir entgegen geht; so wirst Du bald der Ehre fähig sein, die dich zu Gottes Kind erhöht. Ach! Solche Gnade ist wohl wert, dass du dich Gott zu Füßen legest. Wenn du den Kindesorden trägest, so hast du ja, was nur dein Herz begehrt.
5	5/4	Aria ( <i>Tenore</i> ) Komm nur Jesu meine Arme sind zu Dir schon aufgestreckt. Mich verlangt nach Deinem Seegen ach so strahle mir entgegen Werthes Licht säume nicht <sup>15</sup> weil mich Dunkelheit bedeckt.	Aria ( <i>Tenore</i> ) Komm nur Jesu meine Arme sind zu Dir schon aufgestreckt. Mich verlangt nach Deinem Seegen ach so strahle mir entgegen Werthes Licht säume nicht weil mich Dunkelheit bedeckt.	Arie ( <i>Tenor</i> ) Komm nur, Jesu, meine Arme sind zu Dir schon ausgestreckt. [fine] Mich verlangt nach Deinem Segen; ach! so strahle mir entgegen. Wertes Licht, säume nicht, weil mich Dunkelheit bedeckt.
		Da Capo	Da Capo	da capo

<sup>13</sup> „ob ihn gleich kein eitler Pracht | herrlich macht: | Solcher ist vor Ihn zu wenig.“ (alt.): obwohl ihn [den Adelsstand] keine eitle Pracht | herrlich macht: | solche [die Pracht] ist für Ihn zu wenig.“

<sup>14</sup> T-Stimme, T. 11: Kindes Orden statt Kinder Orden

<sup>15</sup> Auch Abbraviatur *ſi* statt nicht.

6	5/4	Recitativo ( <i>Tenore</i> )	Recitativo ( <i>Tenore</i> )	Rezitativ ( <i>Tenor</i> )
		So oft mein Geist das euffre Licht	So oft mein Geist das euffre Licht	So oft mein Geist das auß're Licht,
		das grose Werck in der Natur erweget,	das grose Werck in der Natur erweget,	das große Werk in der Natur, erwäget,
		so wird in mir ein Trieb erreget	so wird in mir ein Trieb erreget	so wird in mir ein Trieb erreget,
		im Licht als Gottes Kind zu stehn <sup>16</sup> .	im Licht als Gottes Kind zu stehn.	im Licht als Gottes Kind zu steh'n.
		Mein Jesu laß es doch geschehn	Mein Jesu laß es doch gefchehn	Mein Jesu, lass es doch gescheh'n!
		ja ja Dein Herz versagt mirs ôt	ja ja Dein Hertz versagt mirs ôt	ja, ja, Dein Herz versagt mir's nicht;
		drum kamst Du ja zu uns auf Erden	drum kamst Du ja zu uns auf Erden	drum kamst Du ja zu uns auf Erden,
		daß Menschen Kinder hier zu Kindern Gottes werden.	daß Menschen Kinder hier zu Kindern Gottes werden.	dass Menschenkinder hier zu Kindern Gottes werden.
7	5/4	Choral. v. 7. Das hat Er alles uns   gethan Da capo.	Choral ( <i>Tenore</i> )	Choral <sup>17</sup> ( <i>Tenor</i> )
		Das hat Er alles uns gethan <sup>18</sup> ,	Das hat Er alles uns gethan,	Das hat Er alles uns getan,
		sein groß Lieb zu zeigen an:	sein groß Lieb zu zeigen an:	sein groß' Lieb' zu zeigen an.
		Des freu sich alle Christenheit,	Des freu sich alle Christenheit,	Des freu' sich alle Christenheit
		und danck Jhm deß in Ewigkeit	und danck Jhm deß in Ewigkeit	und dank Ihm des in Ewigkeit.
		Hallelujah.	Hallelujah.	Hallelujah.

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt  
Version/Datum: V-01/07.11.2009  
V-02/28.02.2010: GWV-Nr, Ergänzungen im Anhang, Layout  
V-03/14.01.2011: Ergänzungen: Copyright-Vermerk, Einspielung Hermann Max, Anhang, Layout  
V-04/31.01.2012: Ergänzungen (RISM ID, Erg. im Anhang), Layout.  
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

<sup>16</sup> T-Stimme, T. 6, Schreibfehler: *stehn* statt *stehn* (Zeile 4 [*stehn*] sollte sich auf Zeile 5 [*geschehn*] reimen).

<sup>17</sup> 7. Strophe des o. a. Chorals

<sup>18</sup> Partitur: Textunterlegung der 7. Strophe fehlt; Textwiedergabe nach der T-Stimme.



## Anhang

### Anmerkungen zum Choral « Gelobet seist du, Jesu Christ »

#### Verfasser des Chorals:

**Martin Luther** (\* 10. November 1483 in Eisleben/Sachsen-Anhalt; † 18. Februar 1546 ebenda); theologischer Urheber und Lehrer der Reformation.

#### Erstveröffentlichung:

1524; • *Ein Deütsch hymnus oder lobfang auff Weyhenacht* (Einzelblatt, gedruckt in Wittenberg [Nürnberg?]<sup>19</sup>)

- *GB Enchiridion (Erfurt 1524)*:
  - Titelseite:

¶ Eyn Enchiridion oder | Handbüchlein. eynem ytz | lichen Christen fast nutzlich bey sich | zuhaben/zur stetter  
vbung vnd | trachtung geystlicher gesenge | vnd Psalmen/ Recht | schaffen vnd kunst | lich verteutschet. |  
M. CCCC. XXiiij | ¶ Am ende dises Büchleins wirst | du synden eyn Register/yn wil | chem klerlich angetzeigt  
ist/ was | vnd wie vill Gesenge hieryn be | gryffen synd. | Mit dysen vnd der gleichen Gesenge soltt man bil |  
byllich die yungen yugendt auffertzen.

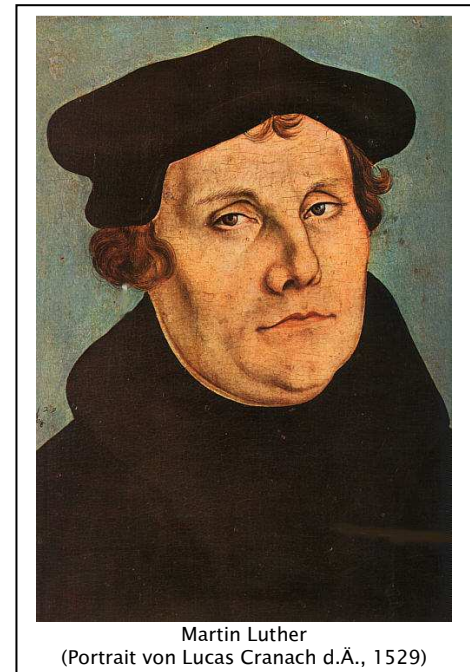
- Kolophon<sup>20</sup>/Druckereivermerk am Ende des Registers (letzte Seite):

Gedruckt zu Erfurd/ yn der Permenter | gassen/zum Herbefaß. M.D.XXiiij.

#### Choral verwendet in:

Mus ms 455/41 (GWV 1107/47): 4. Strophe (Das ewig Licht geht da herein)  
7. Strophe (Das hat Er alles uns gethan)

Mus ms 457/34 (GWV 1107/49): 6. Strophe (Er ist auf Erden kommen arm)



<sup>19</sup> Fischer, Bd. I, S. 209; ebenfalls bei Fischer a. a. O. Angaben zu den Ursprüngen des Chorals.

<sup>20</sup> Kolophon (griech. κολοφών = Gipfel, Spitze): Text am Ende eines Buches, der Informationen über Ort, Zeit, Hersteller und Auftraggeber enthalten kann.

## Melodie(n):

- *CB Graupner 1728, S. 44*  
Mel. zu Gelobet seÿst du | Jesu Christ ; von Graupner mit einigen Änderungen in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 18*  
Mel. zu Gelobet seÿst du , Jesu Christ ! ; erhebliche Abweichungen von jener aus *CB Graupner 1728*.
- *CB Portmann 1786, S. 21*  
Mel. zu Gelobet seÿst du J.C. ; mit jener aus *CB Graupner 1728* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *Kümmerle, Bd. I, S. 468*<sup>21</sup>
- *Zahn, Bd. I, S. 522, Nr. 1947*

## Hinweise, Bemerkungen:

- Die 1. Strophe des o. a. Chorals geht auf eine freie Uebearbeitung der Gregor'schen Sequenz: „Grates nunc omnes reddamus“ ... und darum „Grates“ genannte Weise zurück.<sup>22</sup>
- Ein weiterer Choral mit demselben Beginn der 1. Strophe *Gelobet seÿstu, Jesu Christ* stammt von Georg Philipp Harsdörffer.<sup>23</sup>

<sup>21</sup> Ebenfalls bei *Kümmerle a. a. O.* Angaben zu den Ursprüngen des Chorals.

<sup>22</sup> • Zitiert nach *Koch Bd. I, S. 208*

• *GB EG (H-N, 2001), Nr. 23* : Strophe 1: Medingen um 1380; Strophen 2–7: Martin Luther 1524

• Gregor: Der Heilige Gregor I., genannt der Große (\* um 540 in Rom; † 12. März 604 ebenda); Papst von 590 bis 604.

• Nach *Koch, Bd. VIII, S. 18* kommt als Autor auch Notker I. von St. Gallen infrage (Notker Balbulus; Notker, der Stammler); bei *Koch a. a. O.* findet man auch weitere Angaben zu den Ursprüngen des Chorals.

• Grates [aus *Wikipedia*]:

Lateinische Sequenz	Erfurter Enchiridion, 1524	Gesangbuch von Michael Vehe, 1537
Grates nunc omnes reddamus Domino Deo qui sua nativitate nos liberavit de diabolica potestate. Huic oportet ut cantamus cum angelis semper sit gloria in excelsis.	Gelobet seist du, Jesu Christ, dass du Mensch geboren bist von einer Jungfrau, das ist wahr.  Des freuet sich der Engel Schar. Kyrieleis.	Dank sagen wir alle mit Schalle dem Herrn unserm Gott der durch sein Geburt uns erlöset hat von der teuflischen Macht und Gewalt. Dem sollen wir mit seinen Engeln fröhlich singen allzeit Preis in der Höhe.

• Für eine weitere Übertragung der Grates ins Deutsche s. a. *Wackernagel, Bd. III, S. 550, Nr. 599*.

• Leise (oder Leis v. griech.: Κύριε ἐλέησον = Herr, erbarme dich) ist ein mittelalterliches deutschsprachiges Kirchenlied, das auf "Kyrieleis" endet.

<sup>23</sup> *Fischer-Tümpel, Bd. V, S. 25, Nr. 31*

## Versionen des Chorals:

Version nach <i>GB Enchiridion (Erfurt 1524), S. 8</i>	Version nach <i>Wackernagel, Bd III, S. 9, Nr. 9</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 10, Nr. 19</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1733, S. 54, Nr. 61</i>
¶ Eyn deutsch hymnus oder Lobfang.	Ein lobgesang von der geburt Christi.		Darmst. Choral-Buch.   p. 44 <sup>24</sup>
¶ Gelobet seystu Jesu Christ/ d̄z du mensch geboren bist/ von eyner yungfraw das ist war/ des frewet sych der engel schar/ Kyrioleys.	GElobet seystu, Jesu Christ, d̄z du mensch geboren bist Von eyner yungfraw, das ist war, des frewet sych der engel schar. Kyrioleis.	GElobet seyst du/ Jesu Christ/ Der du mensch gebohren bist/ Von einer jungfraw/ das ist wahr/ Deß freuet sich der engel schar/ Alleluja.	GElobet seyst du, Jesu Christ, Daß du mensch gebohren bist Von einer jungfraw, das ist wahr, Deß freuet sich der engel-schar. Hallelujah. <sup>25</sup>
Des ewigen vaters eynig kind/ ȳt̄ man ynn der krippen fynd/ In vnser armes fleisch vñ blut/ verfleydet sych das ewig gut/ Kyrioleys.	2 Des ewigen vaters eynig kind ȳt̄ man ynn der krippen fynd, In vnser armes fleisch vñ blut verfleydet sych das ewig gut. Kyrioleis.	2. Des ewgen vatters einig kind Jest man in der krippen find/ In unser armes fleisch und blut Verfleidet sich das ewig gut/ Alleluja.	2. Des ew'gen Vaters einig kind Jest man in der krippen findt: In unser armes fleisch und blut Verfleidet sich <sup>26</sup> das ew'ge gut. Hallelujah.
Den aller welt kreyfs nye beschlos/ der ligt yn Maria schofs. Er ist eyn kindlin worden klein/ der alle ding erhelt alleyn Kyrioleys.	3 Den aller welt kreyfs nye beschlos, der ligt yn Maria schofs, er ist eyn kindlin worden klein der alle ding erhelt alleyn. Kyrioleis.	3. Den aller welt kreiß nie beschloß/ Der ligt in Marien schooß/ Er ist ein kindlein worden klein/ Der alle ding erhält allein/ Alleluja.	3. Den aller welt kreis nie beschloß, Der liegt in Marien schooß, Er ist ein kindlein worden klein, Der alle ding erhält allein. Hallelujah.
Das ewig licht gehet da herein/ gibt der welt ein neuen scheyn. Es leucht wol mitten yn der nacht vnd vns des liechtes kinder macht/ Kyrioleys.	4 Das ewig licht gehet da herein, gibt der welt ein neuen scheyn, Es leucht wol mitten yn der nacht vnd vns des liechtes kinder macht. Kyrioleis.	4. Das ewig licht geht da herein/ Gibt der welt ein neuen schein/ Es leucht wohl mitten in der nacht/ Und uns des lichtes kinder macht/ Alleluja.	4. Das ew'ge Licht geht da herein, Giebt der welt ein'n neuen schein: Es leucht wohl mitten in der nacht <sup>27</sup> , Und uns des lichtes kinder macht. Hallelujah.

<sup>24</sup> Darmst. Choral-Buch: CB Graupner 1728

<sup>25</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Lutherus schließt jeden vers mit dem wort Kyrioleis, das ist: Herr, sey um der geburt Christi willen gnädig, Luc. 1, 78.

<sup>26</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Durch persönliche vereinigung der menschheit mit der Gottheit, Hebr. 2, 14.

<sup>27</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Des irrthums und geistlichen elends der menschen. Esa. 9, 2.

Der son des vatters Gott von ard/ eyn gast yn der welt ward. Vnnd furt vns aus dem yamer tall/ er macht vns erben yn seym saal/ Kyrioleys.	5 Der son des vatters, Gott von ard, eyn gast yn der werlet <sup>28</sup> ward, Vnd furt vns aus dem yamer tall, er macht vns erben yn seym saal. Kyrioleis.	5. Der sohn des vatters/ Gott von art, Ein gast in der welte ward/ Und fñhret uns aus dem jammerthal/ Und macht uns erbn in seinem saal/ Alleluja.	5. Der sohn des Vaters, Gott von art <sup>29</sup> , Ein gast in der welt hie ward: Er fñhret uns aus dem jammerthal, Und macht uns erben in seinem saal <sup>30</sup> . Hallelujah.
Er yst auff erden kommē arm/ das er vnser sych erbarm. Vnd ynn dem hymel machet reych/ vnd seynen lieben Engeln gleich. Kyrioleys.	6 Er yst auff erden komen arm, das er vnser sych erbarm Vnd ynn dem hymel machet reich vnd seinen lieben Engeln gleich. Kyrioleis.	6. Er ist auff erden kommen arm/ Daß er unfer sich erbarm/ Und in dem himmel mache reich/ Und seinen lieben engeln gleich/ Alleluja.	6. Er ist auf erden kommen arm, Daß er unfer sich erbarm, Und in dem himmel mache reich, Und seinen lieben engeln gleich, Hallel.
Das hat er alles vns gethan/ seyn groß lieb zu zeygen an. Des frew sych all Christenheyt/ vñ danck yhm des ynn ewigkeyt/ Kyrioleys.	7 Das hat er alles vns gethan, seyn groß lieb zu zeygen an. Des frew sych alle Christenheydt vñ danck yhm des ynn ewigkeyt. Kyrioleis.	7. Das hat er alles uns gethan/ Sein groß lieb zu zeigen an/ Deß freu sich alle Christenheit/ Und danck ihm deß in ewigkeyt/ Alleluja.	7. Das hat er alles uns gethan, Sein groß' lieb zu zeigen an: Deß freut sich alle Christenheit, Und danck't ihm deß in ewigkeyt, Hallelujah.

<sup>28</sup> werlet: Welt (vgl. engl. world)

<sup>29</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Das ist, seinem wesen und eigenschaften nach.

<sup>30</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: In dem himmel. Amos 9, 6.

## Quellen

<i>Bill Choralpartituren</i>	Bill, Oswald (Hrsg): Christoph Graupner, Advents- und Weihnachtschoräle für Chor SATB, zwei Violinen, Viola und Basso Continuo, Carusverlag, 1982, BestNr. CV 40.454/01 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek Mus 818
<i>CB Graupner 1728</i>	Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral-Buch,   In welchen   nicht alleine bishero ge- wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden-   theils aus mehrern Gesangbüchern ein Zusatz   geschehen/   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlan- gen verfertigt   von   Christoph Graupnern/   Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell- Meister.   1728.   [Linie]   MDCCXXVII Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer   Lieder-Schatz,   oder   Allgemeines Evangelisches   Choral-Buch,   welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten   Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält;   Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diesjenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt,   nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können.   Ferner finden sich darinnen die Melodien derer   Hundert und Funffzig Psalmen Davids/   Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/   benebst denen Französischen Liedern, so viel deren bis izo bekannt worden ;   Zum Lobe Gottes und Be- förderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem   modernen General-Bass versehen, und samt einem   Vorbericht   in dieser bequemen Form ans Licht gestellet   von   Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn.   [Doppellinie]   Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues   Hessendarmstädtisches Choralbuch mit   höchster Landesfürstlichen Genehmigung   herausgegeben.   [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend]   [Linie]   Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt.   [Schmucklinie]   Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Bekemmer:   ...   DARMSTADT   Drucks und Ver- lags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek 41/1238
<i>GB Darmstadt 1710- Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   GEGESEN   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in GB Darmstadt 1710
<i>GB Darmstadt 1733</i>	Neu-ingerichtetes   Hessen-Darmstädtisches   Kirchen-   Gesang-Buch,   welches   Alle Glaubens-Lehren   und Lebens-Pflichten   In fünfhundert auserlesenen alten   und neuen Liedern/   in welchem alle dunkle Wörter und Redens-Arten   mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind,   in sich fasset;   Nebst nützlichen Registern der Lieder   und Materien/   auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten   Verfassern der Lieder   Welchem end- lich / nebst dem kleinen Catechismo   Lutheri/ ein   geistreiches Gebet-Büchlein   beygefüget ist.   Auf Hoch-Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertigt   von   D. Joh. Jacob Rambach.   [Schmuckemblem]   Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forter.   [Linie]   DARM- STADT,   drucks Casp. Klug, Fürstl. Hess. Hof- und Cansley-Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek W 3362
<i>GB EG (H-N, 2001)</i>	EVANGELISCHES GESANGBUCH Ausgabe für Hessen und Nassau, 2001, 3. Auflage

<i>Katalog</i>	Katalog der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1545</i>	Die Lutherbibel von 1545 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1960
<i>Schmidt Christmas Cantatas</i>	Schmidt, René R.: The Christmas Cantatas of Christoph Graupner (1683–1760) Dissertation, University of North Texas, Denton/Texas (USA), 1992 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, bio G 23
<i>Wackernagel</i>	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm in <a href="http://www.germazope.uni-trier.de/Projects/WBB/woerterbuecher/woerterbuecher/dwb/wbgui">www.germazope.uni-trier.de/Projects/WBB/woerterbuecher/ woerterbuecher/dwb/wbgui</a>
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in <a href="http://www.wikipedia.de">www.wikipedia.de</a> .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen ge- schöpft und mitgeteilt, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1963